

Radlerurlaub auf dem Trans Canada Trail - Wildnis, Natur und Abenteuer

von Regina Siggelkow - Fotos: Klaus Gattner ©, Archiv

“Rails to Trails“ (Schienen zu Pfaden) hieß das Motto eines einzigartigen und gigantischen Projekts, das Tausende Kilometer ehemaliger Bahntrassen in 16.400 Kilometer Wildniswege für Naturliebhaber umgewandelt hat. Damit die Nutzer der Trails sich möglichst ungestört in der Natur bewegen können, verlaufen sie zum großen Teil durch Nationalparks bzw. Naturschutzgebiete.

Der 750 km lange Abschnitt der ehemaligen Kettle Valley Railway allein ist eine Tour - beispielsweise in drei ereignisreichen Wochen auf dem Fahrrad - die an Abenteuer, Romantik und Faszination alles zu bieten hat, was das Touristen- und Naturliebhaberherz höher schlagen lässt.

Auf dieser Bahnstrecke, die sich in Ost-West-Richtung durch das Okanagan Highland, das Thompson Plateau und die unwegsamen Cascade Mountains windet, wurde ab dem Beginn des 20. Jahrhunderts das Silber aus den Gruben im Kootenay Gebirge nach Vancouver transportiert. Ihr Bau war ein verwegenes Projekt, dessen Verwirklichung sechs Jahre dauern und bis zu 5000 Arbeiter beschäftigen sollte. Mit der Leitung war Andrew McCulloch betraut, ein Ingenieur, der sich bei der Realisierung ähnlich schwieriger Projekte bereits einen Namen gemacht hatte. Nicht nur bei der Bewältigung des hufeisenförmigen Myra Canyons



Historische Ansicht der Brücke über den Myra Canyon - Foto: Archiv

hoch über dem Okanagan Lake war McCullochs Können gefordert - sein Bravourstück lieferte er in der als unbezwingbar geltenden Coquihalla-Schlucht. Tagelang in einem Korb über dem Canyon hängend, vermaß er eine Gerade, in deren Flucht er vier Tunnel in den Granitfelsen sprengen ließ. Diesen spektakulären Abschnitt - den Othello-Tunnel bei Hope - nutzen Filmregisseure gern als Kulisse für spannende Szenen.

Die 1916 fertig gestellte Kettle Valley Railway führte von Midway nach Hope. Zusammen mit anderen Bahnlinien beförderte sie neben Mineralien und Holz auch Fahrgäste von Nelson in den Kootenay-Bergen nach Vancouver am Pazifik. Mitgeführte Eisblöcke kühlten Fruchtransporte aus dem Okanagan Valley und versorgten die Klimaanlage der Passagierwaggons. Doch bei einem Jahresdurchschnitt von zwölf Metern Schnee in den Cascade Mountains war es nicht verwunderlich, dass Lawinen und Erdbeben der Bahnlinie arg zusetzten. Nicht nur die immensen Instandhaltungskosten, auch die zunehmende Konkurrenz durch Kraftfahrzeug- und Flugverkehr zwangen die Betreiber seit den Sechziger Jahren, nach und nach alle Abschnitte der Kettle Valley Railway aufzugeben.

In den Neunzigern dann wurde die still gelegte Bahnstrecke sehr zur Freude von Radfahrern, Wanderern, Reitern und Ski-



Die modernen Bezwingler des Myra Canyon - Foto: wcbt ©

langläufern in einen "Wildnistrail" umgewandelt. Bis auf einen 16 km langen Museumsbahnabschnitt bei Summerland am Okanagan-See (s. auch Kanada Aktuell, Heft 3/2002, S. 12) sind inzwischen sämtliche Gleise und Schotter entfernt worden. Die Bahntrasse ist nun Herzstück des insgesamt 16.400 km langen Trans Canada Trails. Hier kann man abseits des Autoverkehrs auf still gelegten Eisenbahntrassen die unglaubliche Schönheit der kanadischen Wildnis erleben und dabei aber auch die erhalten gebliebenen Zeugnisse damaliger Ingenieurkunst bewundern - so zum Beispiel bei der Überquerung der hufeisenförmigen Ausbuchtung des Myra Canyons. Hoch über dem Okanagan Lake windet sich die ehemalige Bahntrasse über die Schlucht und führt über 18 kühn konstruierte Brücken und durch zwei Tunnel.

Unter www.kanada-bike.com finden Sie Informationen zu einem unvergesslichen Urlaub auf dem Fahrrad - die 750 km lange Tour auf der Trasse der Kettle Valley Railway von Nakusp entlang des Slokan Lake und durch die Geisterstadt Sandon, über den Farron Pass entlang des Lower Arrow Lake, über Brücken, Schluchten und durch Tunnel nach Penticton, Link Lake, Princeton, Tulameen, Coquihalla Lakes nach Hope, dem Ende der Wildnistour. Wer dann noch weiter im Sattel bleiben möchte, kann auch noch die Pazifik-Metropole Vancouver auf diese Weise erkunden.

Wasser aus drei Meeren haben 6000 "Wasserträger" von Februar bis September 2000 aus dem arktischen, pazifischen und atlantischen Ozean in Stafetten per Hundeschlitten und Ski, zu Fuß und mit dem Fahr-

rad oder auf dem Pferderücken gleichzeitig quer durch das Land in die Hauptstadt Ottawa zur offiziellen Eröffnungsfeier des Trans Canada trails gebracht.

www.tctrail.ca

Ein landesweiter Konsens zeichnet dieses ehrgeizige Vorhaben aus. Nicht nur Zehntausende Kanadier fördern den Trail, auch Regierung, Konzerne und Umweltorganisationen unterstützen das Projekt. Vor



Ausgang des Little Tunnel am Okanagan-See - Foto: wcbt ©

allem aber haben gemeinnützige Gruppen mit großem Engagement den nationalen Traum vom gigantischen Trail für Naturliebhaber verwirklicht.

Noch ein kleiner Ausflug in die Historie: Kanada - Land der großen Entfernungen und weiten Wege. Schon 1885 schlängelte sich ein Schienenstrang von der Ostküste zur Westküste, achtzig Jahre später gesellte sich der 8500 km lange Trans Canada Highway hinzu und jetzt durchquert der längste Trail der Welt das Land: sein 16.400 km langes Wegenetz führt von St. John's (Newfoundland) am Atlantik nach Victoria (British Columbia) am Pazifik; außerdem verbindet er Calgary (Alberta) im Süden mit Tuktoyaktuk (Northwest Territories) im hohen Norden an der Beaufort See. 🌲